

## VIENNA SHORTS begibt sich 2020 auf Online-Expedition

Kurzfilmfestival veröffentlicht Programm der 17. Ausgabe – Festivalpass um € 9,- erhältlich – Personalen für Périot, Pavlátová und Renoldner – Eröffnung auf orf.at und FM4 – Trailer feiert „ersten digitalen Frühling“

Mit einer umgekrempelten Programmstruktur und einem üppigen Programmangebot geht das internationale Kurzfilmfestival Vienna Shorts in seinen „ersten wirklich digitalen Frühling“, wie der Text zum diesjährigen Trailer verheißt. Der einminütige Film unter dem Titel **Spring Break** wurde vom österreichischen Künstlerkollektiv *Total Refusal* gestaltet und wird ab 21. Mai – eine Woche vor dem Festivalstart am 28. Mai – österreichweit zum Einsatz kommen. Die 17. Festivalausgabe, die zu 98 Prozent online stattfindet, zeigt rund 280 Filme in 56 Programmen.

Das Festival zelebriert auch abseits der großen Leinwände das bewegte Bild bis zu einer Länge von 30 Minuten. Unter den Filmemacher\*innen im Aufgebot befinden sich dabei einige bekannte Namen aus der Branche wie *Jonathan Glazer (UK)*, *Peter Strickland (UK)*, *Randa Maroufi (FR)*, *Jan Soldat (DE)* oder die junge Österreicherin *Kurdwin Ayub*, die gleich mit zwei Arbeiten vertreten ist, und aus der (Film-)Kunstszene wie *John Smith (UK)*, *Anouk de Clercq (BE)*, *Bjørn Melhus (DE)*, *Sonja Feldmeier (CH)*, *Kevin Jerome Everson (US)* sowie die beiden österreichischen Aushängeschilder *Sigi A. Fruhauf* und *Billy Roisz*.

Die diesjährige Festivaleröffnung wird am 28. Mai um 20 Uhr mit sozial distanzierten kurzen Ansprachen sowie einem einstündigen Filmprogramm begangen und zeitgleich auf dem Festival Hub und auf ORF.at gestreamt. Direkt im Anschluss werden die ersten Filmprogramme auf der Streamingplattform freigeschaltet und wir laden gemeinsam mit FM4 noch zum feierlichen Tagesabschluss mit internationalen Musikvideo-Highlights.

Zugang zu allen Angeboten ermöglicht der Festivalpass, der um 9 Euro die Inhalte eines ganzen Festivals zum Preis eines einzelnen Kinotickets bietet und ab heute, Mittwoch, unter <https://viennashorts.filmchief.com/hub/> erhältlich ist. Alle Filme sind in kuratierten Programmen von 60 bis 100 Minuten zusammengefasst, thematisch oder nach Wettbewerben geordnet, und drei Viertel davon erstmals in Österreich zu sehen.

## Trailer von Total Refusal & neue Programmstruktur

Das Künstlerkollektiv *Total Refusal* (Robin Klengel, Leonhard Müllner, Michael Stumpf) greift in seinem Trailer für das Festival die Situation der Pandemie-bedingten Abkehr vom öffentlichen und Zuwendung zum virtuellen Raum auf. In **Spring Break** wuchern digitale Gräser und Blumen, während blühende Wiesen im Frühling 2020 in abgesperrten Parks unerreichbar waren, so das Kollektiv. „Der digitale Raum ist in diesem ‘ersten wirklich digitalen Frühling’ nicht zwielichtig und uneinsehbar, sondern als Alternative zu draußen sicher und sauber.“ Doch im Hintergrund des wogenden Tulpenmeers brennt es bereits.

Wie ein roter Faden wird der Trailer von *Total Refusal* (dieses Jahr auch mit **How To Disappear** im Wettbewerb vertreten) das gesamte Festivalprogramm durchziehen, das sich in diesem Jahr neu strukturiert präsentiert und damit eine bessere Übersichtlichkeit im umfangreichen Angebot gewährleisten soll.

Das Programm ist seit diesem Jahr in fünf grobe Schienen eingeteilt:

– In der **SELEKTION** findet sich die offizielle Auswahl der zwei nationalen und zwei internationalen Wettbewerbskategorien.



- Auf **EXPEDITION** begeben wir uns, wenn wir Filmprogramme in Dialog treten lassen, historische Ecken oder geografische Kanten erforschen und einzelne Filmschaffende genauer unter die Lupe nehmen.
- Im Rahmen der Schiene **EXPANSION** wird der unmittelbaren Ereignishaftigkeit eines Festivals Rechnung getragen und ein Schwerpunkt auf Live-Formate gelegt.
- Mit der **INTERAKTION** wird der Vermittlung und dem professionellen Austausch ausreichend Raum gewidmet.
- Und zur **ATTRAKTION** zählen jene festiven Events wie Eröffnung, Preisverleihung oder Partys, die dem Festival einen feierlichen Rahmen geben.

## Selektion mit 96 Filmen, ausgewählt aus über 5.000 Einreichungen

Die offizielle SELEKTION umfasst jene 96 Filme, die aus über 5.000 Einreichungen für die vier Wettbewerbe ausgewählt wurden: Im internationalen Wettbewerb finden sich 57 Filme aus 27 Ländern, aufgeteilt auf die beiden Sektion Fiction & Documentary (FIDO) und Animation Avantgarde (AA). Für 46 Prozent dieser Filme zeichnen Frauen verantwortlich. Für die beiden nationalen Wettbewerbe wurden 39 Filme ausgewählt, aufgeteilt auf den Österreich Wettbewerb (ÖW) und den Österreichischen Musikvideopreis (MUVI). Bei 49 Prozent der Filme haben Frauen Regie geführt.

Alle Filme der SELEKTION konkurrieren um Preisgelder von rund 20.000 Euro, Residencies im MuseumsQuartier sowie Plätze auf der Longlist für die Oscars<sup>®</sup>, den Europäischen Filmpreis, den britischen Filmpreis BAFTA und den Österreichischen Filmpreis. In den vier Jurys sitzen Vertreter\*innen großer Festivals wie Locarno, Venedig oder Vancouver sowie Künstler\*innen, Filmschaffende und Journalist\*innen. Sie vergeben die Preise am 2. Juni im Rahmen der Online-Preisverleihung.

## EXPEDITION: Porträts, Pandemie & Publikumsliebliche

Mit den EXPEDITIONEN verfolgen wir das Ziel, die Filme und Programme miteinander in Dialog treten zu lassen und sowohl ihre zeitgenössischen als auch historischen Ecken und Kanten anhand von verschiedenen Aspekten zu erforschen, z.B. anhand eines Themas, eines Genres, einer Region oder eines ästhetischen Zugangs. Die Schiene umfasst dieses Jahr drei Porträts, einen Fokus auf das Thema Fairness, Programme zur Pandemie sowie die Publikumsliebliche und Genre-Perlen des Jahres.

Geführte Entdeckungsreisen in das Schaffen einzelner Künstler\*innen bieten die Porträts: Die großartigen Arbeiten des französischen Filmemachers **Jean-Gabriel Périot**, der mit radikalem Widerstandsgeist und sowohl politisch als auch künstlerisch anspruchsvoll im Bereich des engagierten Found-Footage-Kinos Erfolge feiert („Eine deutsche Jugend“), werden heuer in zwei Programmen gewürdigt.

Ein zweites Porträt widmet sich der tschechischen Künstlerin **Michaela Pavlátová**, die ihren spontanen und ausdrucksvollen Zeichenstil als Illustratorin und Animationsfilmemacherin umsetzt und deren Werke bereits mit einer Oscar-Nominierung, einem Cristal d'Annecy, einem Goldenen Bären sowie dem Großen Preis des Hiroshima International Animation Festival ausgezeichnet wurden.

Im Bereich des animierten (Kurz)Films ist **Thomas Renoldner** ein Name, an dem in Österreich niemand vorbeikommt: Dem leidenschaftlichen Verfechter des Experiments, Bekämpfer des Klischees und stets



neugierig-provokanten Geist sowie langjährigem Mitglied des Programm-Teams von Vienna Shorts ist anlässlich seines 60. Geburtstags das dritte Porträt gewidmet.

Im **Fokus: Fair Enough?** beschäftigen wir uns mit Fragen der Un/Gleichheit, der Un/Gerechtigkeit, un/sozialen Arbeitsbedingungen sowie un/nachhaltigen Produktionsweisen und damit Themen, die gerade in Krisenzeiten zwingend aufkommen und diskutiert werden (müssen). Wie fair ist „fair enough“? Auch Filmfestivals müssen sich diese(n) Fragen stellen – und gerade in einem Jahr, in dem Vienna Shorts als ÖkoEvent zertifiziert worden ist und sich Compliance-Richtlinien auferlegt hat, soll diese Diskussion sich auch im Programm wiederfinden.

Zum **Thema: Co vadis, Pandemie?** wurden sieben Programme versammelt, die sich auf unterschiedliche Weise mit den Entwicklungen der vergangenen Wochen und Monate beschäftigen: den Phasen der Isolation, dem Vermissen des Kinoraums, der Flucht ins Digitale und der Sehnsucht nach Nähe.

Auf eine Expedition begibt sich das Publikum zu guter Letzt auch in der Subkategorie **Favoriten** mit altbekannten und neu zu entdeckenden Festival-Highlights der vergangenen Monate. Und in der **Late Night** wird neben dem bewährten Trash-Film-Programm Très Chic und den Horror-Kurzfilmen Nightmares erstmals auch musiziert: unter dem Titel Dancing Screen startet ein schillerndes Musicalprogramm, während die internationalen Musikvideos unter dem Titel Streams Are My Reality auf FM4 zur virtuellen Flucht in tonale (Dis)Harmonien einladen.

## **EXPANSION: Live-Performance online, Konzert im Porgy & Bess**

Im Rahmen der Schiene EXPANSION wird der unmittelbaren Ereignishaftigkeit eines Festivals Rechnung getragen und ein Schwerpunkt auf Live-Formate (audiovisuelle Performances, Filmkonzerte, Virtual Reality) gelegt, die über die Kinoleinwand hinausgehen. Wenn auch dieses Jahr der gesundheitlichen Situation wegen stark reduziert, so freuen wir uns doch über zwei besondere Programmpunkte:

Robin Klengel und Leonhard Müllner – zwei Drittel des Kollektivs Total Refusal – gewannen 2018 mit ihrem Film **Operation Jane Walk**, einer virtuellen Stadtführung durch ein Online-Shooter-Game, den Österreich Wettbewerb des Festivals. Am Festivalfreitag werden sie eine auf dem Film basierende Live-Performance zur Online Edition beitragen, mit zwei eigens eingeladenen Gästen im Gepäck.

Wir freuen uns zudem sehr mit einem exklusiven Konzert der Band **MELA** zumindest minimal auch im Analogen präsent zu sein. Im Anschluss an das Screening zum Österreichischen Musikvideopreis werden Simon Bauer und Marius Grimminger, die mit dem Musikvideo **Crystalline** dieses Jahr im Wettbewerb vertreten sind, sowohl live in der legendären Wiener Konzertlocation **Porgy & Bess** als auch per Stream direkt in den (Wohn)Zimmern auftreten.

Details zu den Schienen **INTERAKTION** und **ATTRAKTION** werden kommende Woche bekannt gegeben. „Bis dahin gibt es aber genügend Zeit, ausführlich im Programm zu schmökern und sich einen Festivalpass zu sichern“, wie die Festivaldirektor\*innen Doris Bauer und Daniel Ebner anregen. „Dass das Interesse groß ist, sehen wir aktuell an den beeindruckenden Zahlen der Akkreditierungen. Wir freuen uns daher nun schon sehr auf die 17. Festivalausgabe!“

